

## Funktionärskonferenz 2014

„Gute Dinge sollte man nur mit einem einzigen Ziel wiederholen: mit dem, sie besser zu machen!“ – Mit dieser positiven Motivation lädt der Landesvorstand zur zweiten Funktionärskonferenz des SoVD-Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland ein.

Die Konferenz findet am 18. Oktober von 10 bis 16 Uhr statt, und zwar im Preseräum des Fritz-Walter-Stadions, Fritz-Walter-Straße 1, 67663 Kaiserslautern.

Auf dem Programm stehen die folgenden Punkte:

- Begrüßung durch den 1. Landesvorsitzenden, Richard Dörzapf
- Vortrag der Leiterin der Ab-



Meike Janßen

teilung Sozialpolitik des Landesverbandes Niedersachsen e. V., Meike Janßen

- „Information zu und Diskussion von Maßnahmen zur Hebung der sozialpolitischen Handlungsfähigkeit örtlicher Gliederungen“
- gemeinsames Mittagessen
- „Sozialpolitische Bilanz 2013 – eine Erfolgsbilanz, auf die wir stolz sein können!“ , Moderation: Heiner Boegler
- Schlusswort des 1. Landesvorsitzenden, Richard Dörzapf.



## Kolumne

### Dringend nötig: inklusives Arbeitsmarktkonzept

Liebe Freundinnen und Freunde,



Richard Dörzapf

der SoVD sieht dringenden Handlungsbedarf für ein inklusives Arbeitsmarktkonzept, das Arbeitslosigkeit vermeidet bzw. überwindet und eine gleichberechtigte Teilhabe an humanen Arbeits- und Lebensbedingungen für Menschen in Arbeitslosigkeit sicherstellt. Ausgehend von einem solchen Ansatz sind folgende Forderungen zu stellen:

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden und zu verringern, ist die Regulierung der arbeits- und sozialrechtlichen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt erforderlich. Dazu gehören die Wiederherstellung eines umfassenden Kündigungsschutzes genauso wie die Einschränkung befristeter Beschäftigung und der Ersatz der geringfügigen Beschäftigung durch reguläre Voll- und Teilzeitarbeit mit Sozialversicherung. Darüber hinaus muss der Mindestlohn von 8,50 Euro ausnahmslos für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab dem 1. Januar 2015 gelten und umgehend angepasst werden.

Zur Überwindung von Arbeitslosigkeit und vor allem Langzeitarbeitslosigkeit sind die individuelle Betreuung und Förderung insbesondere von Menschen mit Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, familiären Belastungen, Alter, gesundheitlichen Einschränkungen sowie Behinderungen, Nationalität und ethnischen Hintergrund erheblich zu verbessern. Darüber hinaus muss berufliche Aus- und Weiterbildung quantitativ und qualitativ gestärkt werden – als Konzept der lebenslangen Qualifizierung für qualifikationsgerechte Beschäftigung.

Dies sind nur zwei Beispiele, um die derzeitige Aussonderung und Stigmatisierung der Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit erheblich zurückzuführen und damit die Inklusion von langzeitarbeitslosen Menschen in Arbeit und Gesellschaft zu ermöglichen. Das ist eine unverzichtbare Voraussetzung dafür, ein menschenwürdiges Leben für die Erwerbstätigen und die Arbeitsuchenden in unserem Land zu erreichen – und damit für ein humanes Zusammenleben in unserer Gesellschaft insgesamt.

Mit freundlichen Grüßen  
Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender

### Ortsverband Worms-Alzey fordert ein Handeln nach Bürgerinteressen

## SoVD unterstützt Bahnfahrer

Der Vorstand des SoVD-Ortsverbandes Worms-Alzey unterstützt nun ebenfalls die Aktion „Keine Streichung der IC-Verbindung Worms – Frankfurt“. Er sieht im Vorgehen der Deutschen Bahn „einen Willkürakt und eine Missachtung von Bürgerinteressen“.

Der SoVD in Worms-Alzey ist der Meinung, die öffentliche Daseinsvorsorge dürfe nicht ausschließlich marktwirtschaftlichen Interessen geopfert werden.

Zugleich erinnert er an seine Aktion für eine augenärztliche Notfallversorgung, die er gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und der Augenärztin Dr. Elke Eicher gestartet hatte. Für diese Aktion hatten ca. 4000 Bürgerinnen und Bürger unterschrieben. Auch hier seien die Wünsche der Unterzeichnenden nicht beachtet worden,

so der Vorstand. Vorsitzender Heiner Boegler ist überzeugt: „Es wäre sicher ein besseres Ergebnis zustande gekommen, hätte diese Aktion die gleiche Unterstützung erfahren, wie sie die Bahnfahrer bekommen.“

Dem SoVD gehe es nicht darum, „den einen gegen den anderen auszuspielen, sondern man muss das eine tun, ohne das andere zu lassen“, so Boegler.

Die Bahnfahrenden seien überwiegend Berufstätige. Eine augenärztliche Notfallversorgung bräuchten insbesondere ältere, nicht mobile Menschen.



Foto: VanderWolf Images/fotolia

Der InterCity von Worms nach Frankfurt soll entfallen.

## Vorstandswahlen in Rülzheim

Im Ortsverband Rülzheim stehen turnusgemäß die Neuwahlen zum Vorstand an. Der amtierende Vorstand unter Richard Dörzapfs Vorsitz lädt alle Mitglieder zur aktiven Teilnahme ein.

Die Mitgliederversammlung, bei der gewählt wird, findet am 15. November statt und beginnt pünktlich um 14 Uhr. Veranstaltungsort ist die Gaststätte „Tennis-Heim“, Am See, 76761 Rülzheim.

Der Vorsitzende bittet zu beachten, dass die herzliche

Einladung nur auf diesem Wege – durch den Abdruck in der SoVD-Zeitung.

Die Tagesordnung lautet:

- Begrüßung/Eröffnung durch den Vorsitzenden
- Totenehrung
- Berichterstattung
- Tätigkeits- und Geschäftsbericht
- Kassenbericht
- Bericht der Sprecherin der Frauen
- Revisionsbericht des Obmanns (Sprecherin der Revisoren)

- Aussprache zu den Berichten
- Wahl des Versammlungsleiters/der Versammlungsleiterin
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl des Vorstandes
- Wahl der Revisoren/der Revisorinnen
- Wahl der Delegierten für den Kreisverbandstag 2015 (zweites Quartal)
- Anträge
- Anfragen/Mitteilungen
- Schlusswort des Vorsitzenden/der Vorsitzenden.



## Urteile

### Auch Behinderte müssen für einen zweiten Wohnsitz löhnen

Sieht eine Kommune eine Zweitwohnungssteuer vor, gilt sie auch für Menschen mit Behinderung; selbst wenn ein solcher argumentiert, die Zweitwohnung am Arbeitsort „maßgeblich wegen seiner Behinderung“ gemietet zu haben. Die Anmietung zur Erleichterung der Lebensführung sei ein Ausdruck von Konsum und Indikator eines besonderen Aufwands für die private Lebensführung. Für solche Fälle sei die Steuer gedacht (OVG für das Saarland, Az.: 1 A 432/13).

### Rente rückwirkend nur 4 Jahre, auch bei Fehler des Versicherers

Selbst wenn ein Rentenversicherungsträger beim Ermitteln einer Rente einen Fehler gemacht hat, der erst spät entdeckt wird, braucht er nur für vier Jahre nachzuzahlen. Das Bundessozialgericht bestätigte diese gesetzliche Regelung zum „sozialrechtlichen Herstellungsanspruch“ ausdrücklich im Fall einer Falschberatung zur Erziehungsrente. Das brachte der klagenden Frau den Verlust von fünf Jahresrenten ein (BSG, Az.: B 13 R 23/13 R). *wb*

## 5 Termine

### Bezirksverband Saarpfalz

Jeden 1. Sonntag im Monat, 14 Uhr: Info-Nachmittag in den Räumen der AWO in Schwarzenbach. Parkplätze vorhanden, Bus in der Nähe. Wer einen Fahrservice benötigt, meldet sich bitte unter Tel.: 06841/9828634.

### Ortsverband Hördt

28. Oktober, 19 Uhr: Stammtisch im Clubhaus des TuS 04.

### Ortsverband Kaiserslautern

18. Oktober: Tagesfahrt nach Linz – in „die bunte Stadt am Rhein“. Interessierte melden sich bitte beim 1. Vorsitzenden, Manfred Schneider, unter Tel.: 0631/31605773.

### Ortsverband Rülzheim

27. Oktober, 15 Uhr: Frauenstammtisch im Café am Rathaus, Mittlere Ortsstraße 97.

## Sprechstunden

**Andernach:** Ansprechpartnerin: Yvonne Happ, Fachanwältin für Sozialrecht. Wann: 1. Oktober, von 9 bis 12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Wo: Mehrgenerationenhaus, Zimmer 7, in der Galerie, Gartenstraße 4, 56626 Andernach.

**Bad Kreuznach/Mainz-Bingen:** Ansprechpartnerin: Linda Frenzel. Wann: dienstags, nur nach Vereinbarung, Tel.: 06721/984078. Wo: barrierefreies AWO-Gebäude, Saarlandstraße 30, 55411 Bingen.

**Bad Marienberg:** Ansprechpartnerin: Yvonne Happ. Wann: 8. Oktober, von 9 bis 12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Wo: Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde, Zimmer 105, Kirburger Straße 4, 56470 Bad Marienberg.

**Engers-Neuwied:** Ansprechpartnerin: Yvonne Happ. Wann: 7. Oktober, von 10 bis 12 Uhr, nur nach Terminabsprache unter Tel.: 0261/34475. Wo: Vereinshaus, Klippergasse 4, 56566 Neuwied-Engers.

**Homburg:** Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: montags, von 14 bis 18 Uhr. Wo: barrierefreies Rathaus, Am Forum 5, Raum 102.

**Kaiserslautern:** Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: mittwochs, von 8 bis 12 Uhr. Wo: Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11, Tel.: 0631/73657.

**Koblenz:** Ansprechpartnerin: Yvonne Happ. Wann: montags bis donnerstags 8–11 Uhr, freitags 8–10.15 Uhr, nach Terminvergabe unter Tel.: 0261/34475. Wo: Geschäftsstelle, Kurfürstenstraße 54.

**Ludwigshafen:** Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, Tel.: 0621/5792621. Wann: freitags, von 8 bis 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle im Seniorenpflegeheim „Domicil“, Mundenheimer Straße 156, Eingang Holbeinstraße (Bus 74 bis Shellhaus).

**Mehren:** Im Oktober findet kein Sprechtag statt.

**Rülzheim:** Ansprechpartner: Ralf Geckler und Richard Dörzapf. Wann: 23. Oktober, von 14 bis 16 Uhr. Wo: Rathaus, Deutschorndensplatz 1, Besprechungszimmer 2.14 oder großer Sitzungssaal.

**Saarbrücken:** Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: jeden 2. und 4. Dienstag von 10 bis 12 Uhr, sonst nur nach Absprache unter Tel.: 06841/9828634. Wo: Räume der KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland), 3. OG, Futterstraße 27.

**Spiesen:** Ansprechpartnerin: Gabriele Scheppelmann. Wann: 2. Oktober, von 15 bis 17 Uhr. Wo: barrierefreies Rathaus, Hauptstraße 116, Zimmer 200, Tel.: 0152/53806348.

**Worms-Alzey:** Ansprechpartner: Heiner Boegler. Wann: nur nach Vereinbarung unter Tel.: 06241/324845. Wo: Brandenburger Straße 3, 67551 Worms/Weinsheim.

**Zweibrücken:** Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: jeden 2. und 4. Donnerstag, 15–17 Uhr. Wo: Rosengartenstraße 1–3, 3. OG (Aufzug).

### Verbesserungen des Wohnumfeldes bei pflegebedürftigen Menschen

## Pflegekasse hilft bei Umbauten

**Ob Badezimmer-Umbau, breitere Türen oder ein Treppenlift: Die Leistungen der Pflegekassen beschränken sich nicht auf Barzahlungen oder die Mitfinanzierung persönlicher Hilfen. Um die Pflege zu erleichtern, ein selbstständigeres Leben zu ermöglichen oder die Aufnahme in ein Heim zu verhindern beziehungsweise hinauszuzögern, gibt es Zuschüsse für Umbauten und Ergänzungen in der Wohnung der oder des Pflegebedürftigen.**

Anspruch auf einen Zuschuss haben Menschen mit den Pflegestufen I bis III, außerdem inzwischen auch mit „erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz“ beziehungsweise „erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf“ – etwa bei einer Demenzerkrankung (inoffizielle Pflegestufe 0).

Die Zuschüsse betragen 2557 Euro „pro Maßnahme zur Verbesserung des Wohnumfeldes“. Beispiele sind der Einbau einer Dusche oder eines Treppenliftes, das Verbreitern von Türen und der Ein- oder Umbau von Mobiliar entsprechend den individuellen Bedürfnissen. Es muss sich um Maßnahmen in der Wohnung der oder des Pflegebedürftigen handeln oder in dem Haushalt, in dem sie oder er lebt. Naturgemäß gibt es keine Zuschüsse für allgemeine Modernisierungen wie Tapezieren oder einer neue Heizung – und bei Veränderungen der Bausubstanz hat der Vermieter ein Wörtchen mitzureden.

Die auf den ersten Blick passable Zuschussgröße relativiert sich, wenn es ins Detail geht. Denn alle zeitgleich notwendigen Veränderungen gelten zusammen als „eine“ Maßnahme.



Foto: Gina Sanders/fotolia

**Um ein Badezimmer auch noch im Rollstuhl nutzen zu können, sind oft Ein- oder Umbauten nötig, die teuer werden können.**

Weitere Maßnahmen werden erst bezuschusst, wenn sich die Pflegesituation ändert.

Beispiel: Nachdem es schon Geld für die Umgestaltung des Bades gab, wird im Laufe der Zeit ein Rollstuhl nötig. Das hat die Verbreiterung einiger Türen zur Folge. Hierfür gibt es wieder bis zu 2557 Euro.

Wie fast immer, wenn es um Sozialleistungen geht, gilt: Der Antrag muss gestellt sein, bevor der Umbau beginnt; am besten

zusammen mit einem Kostenvoranschlag. Manchmal wird der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder ein externer Gutachter zur Prüfung eingeschaltet.

Bei Wohngemeinschaften mehrerer Pflegebedürftiger ist der Gesamtbetrag je Maßnahme in der gemeinsamen Wohnung auf 10228 Euro begrenzt. Bei mehr als vier Pflegebedürftigen spaltet er sich anteilig auf deren Versicherungen auf. *wb*



## Herzlichen Glückwunsch

**60 Jahre:** 1.10.: Wolfgang Otto Meurer, Irmenach; Willibald Lenhart, Weiler; 2.10.: Waltraud Schuhmacher-Müller, Mainz; 3.10.: Gudrun Wagner, Giesenhausen; 4.10.: Franz Pietruska, Rülzheim; 13.10.: Klaus-Uwe Weigold, Kircheib; 25.10.: Jürgen Reinhard, Lahnstein; Irene Maus, Schweppenhausen; 26.10.: Ingrid Lutz, Kuhardt; 27.10.: Gerhard Hirschmann, Spremlingen.

**65 Jahre:** 2.10.: Heiderose Freihöfer, Maxdorf; Doris Zapf, Birkenfeld; 4.10.: Rudi Wolff, Rülzheim; 7.10.: Ingrid Finkler, Namborn; 12.10.: Erika Abel, Saarbrücken; 13.10.: Beatrix Schweigert, Wörth; 15.10.: Gerhard Stuppert, Bellheim; Anita Hüther, Germersheim; 17.10.: Jan Drygas, Bingen; 21.10.: Gertrud Burkhardt, Waldlaubersheim; 24.10.: Gudrun Hoffmann, Bellheim; 25.10.: Gabriele Dilg, Ludwigshafen; 29.10.: Marian-

ne Lenhard, Wiesweiler.

**70 Jahre:** 3.10.: Margitta Schür, Bingen; 9.10.: Jürgen Krupp, Herxheim; 13.10.: Hans Georg Pinkel, Altenkirchen; 17.10.: Gerda Weber, Rülzheim; 18.10.: Walter Hertog, Minfeld; 19.10.: Luise Becker, Speyer; 21.10.: Klaus Bastian, Wörth; 23.10.: Hubert Völkel, Rülzheim; 26.10.: Friedel Spira, Münster-Sarmsheim; 29.10.: Willi Blunk, Germersheim.

**75 Jahre:** 8.10.: Armin Sännger, Hagenbach; 9.10.: Gerhard Koch, Steinweiler; 10.10.: Eduard Nuber, Kuhardt; 13.10.: Heinz Rheinheimer, Einöllen; 20.10.: Konrad Giese, Aspshheim; 31.10.: Magda Helmdach, Alzey.

**80 Jahre:** 5.10.: Brigitta Thome, Wadern; 26.10.: Ingeborg Joa, Kaiserslautern.

**85 Jahre:** 4.10.: Alois Meder, Dillingen; 12.10.: Hermine Schreiner, Heinzenhausen.

**90 Jahre:** 8.10.: Theobald Lenz, Pünderich; 18.10.: Johann Drexler, Weißen-thurm.

**91 Jahre:** 6.10.: Alfons Scheer, Spiesen-Elversberg; 28.10.: Hendrik van Duuren, Ludwigshafen.

**92 Jahre:** 20.10.: Karl Heinz Wieland, Höhr-Grenzhausen; 29.10.: Robert Alles, Eppensbrunn.

**93 Jahre:** 10.10.: Karoline Walkenbach, Bad Hönningen.

**103 Jahre:** 16.10.: Elisabeth Ziehmann, Niederheimbach.



Besuchen Sie uns  
auch im Internet  
[www.sovd-rlp-saarland.de](http://www.sovd-rlp-saarland.de)